



Den Jahrgangsbesten im Weinbau gratulierten (v.l.): Stefan Schindler vom Weinbauverband der Pfalz, Thomas Linnertz von der ADD und Dr. Günter Hoos vom DLR Rheinpfalz (r.). Es freuen sich Dominik Saal, Elena Andres, Philipp Theobald, Sibylla Loy und Antonia Wilker.

## Feier der berufsbildenden Schule für Wein- und Gartenbau

### 90 Auszubildende am DLR Rheinpfalz verabschiedet

In einer gemeinsamen Feierstunde für die Berufe des Garten- und Weinbaus am 20. Juli verabschiedete das DLR Rheinpfalz in Neustadt an der Weinstraße 53 Gärtner (inklusive acht Helfer im Gartenbau), 37 Winzer (inklusive einem Helfer) und fünf Weintechnologen. Über die Feierstunde berichtet Dr. Christian Hill von der Abteilung Schule am DLR Rheinpfalz.

Dr. Günter Hoos begrüßte die Schulabsolventen des Garten- und Weinbaus und gratulierte ihnen zu ihrem besonderen Tag. Das Wichtigste sei, dass man auch nach seiner Ausbildung neugierig bleibe. Die Ausbildung böte den Grundstein des beruflichen Lebens. Nun gelte es, das Gelernte in die Praxis umzusetzen. Er appellierte, mutig zu sein und den eingeschlagenen Weg durch Fortbildung weiter zu beschreiten.

#### Das Miteinander erhöht die Chancen

Um die vielfältigen Herausforderungen der Gegenwart und Zukunft gut bearbeiten zu können, seien neben fachlichen Qualifikationen auch persönliche Kompetenzen wie zum Beispiel Teamfähigkeit notwendig. Denn komplexe Aufgaben ließen sich mit verlässlichen Partnern besser bearbeiten. Das Wichtigste sei jedoch, nach Glück und persönlicher Zufriedenheit zu streben.

Der Präsident der Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion (ADD), Thomas Linnertz, gra-

tulierte ebenfalls und hob in seinem Grußwort auf die bundesweit einmalige Konzeption des agrarischen Berufsschulsystems in Rheinland-Pfalz, nämlich die Dreigliedrigkeit von Schule, Beratung und Versuchswesen mit angewandter Forschung ab. Dies komme letzten Endes auch der Allgemeinheit zugute, da die Absolventen des Wein- und Gartenbaus sowie generell aus dem „Grünen Bereich“ vielfältige Aufgaben wahrnehmen, die gesamtgesellschaftlich relevant seien. Durch ihre Ausbildung hätten die Absolventen beste Chancen auf dem Arbeitsmarkt, denn der Bedarf an gut ausgebildeten Arbeitskräften sei immens.

Allerdings beginne das eigentliche Lernen erst jetzt, da einem nun mehr Verantwortung übertragen werde und man mehr Möglichkeiten habe, sich zu entfalten. Dabei sei es auch zwingend notwendig, sich weiterzubilden, wobei man auch auf die Netzwerke und Angebote des DLR zurückgreifen könne. Verbunden mit dem Dank an die Lehrkräfte und die Ausbildungsbetriebe für deren Engagement,

wünschte er den Absolventinnen und Absolventen alles Gute.

Für den Landesverband Gartenbau Rheinland-Pfalz überbrachte die Präsidentin Karoline Heiser ihre Glückwünsche. In ihrem Grußwort führte sie an, dass den Absolventen alle Möglichkeiten offen stünden. Gut ausgebildete Fachkräfte würden überall – auf der ganzen Welt – gesucht. Daher solle man neugierig auf das, was kommt und durchaus anspruchsvoll bei der Wahl kommender Betriebe bleiben. Durch die gute Ausbildung habe man aber auch eine Verantwortung gegenüber der Gesellschaft wahrzunehmen. Es sei weiterhin wichtig, untereinander im fachlichen Austausch zu bleiben und zu schauen, wie anderswo ähnliche Probleme wie bei einem selbst gelöst werden.

Hierzu böten auch die Landes- und Bundesgartenschauen eine gute Möglichkeit. Sie schloss mit dem Hinweis, durchaus auch über die eigene Selbstständigkeit nachzudenken. Zu viele junge Menschen würden diesen Schritt scheuen, da er viel Verantwortung mit sich bringe.

#### Über die Selbstständigkeit nachdenken

Dennoch solle man in sich gehen und überlegen, diesen Schritt zu tun, da viele Betriebe einen Nachfolger suchen. Gärtner sei ein gefragter Beruf – jetzt und in der Zukunft. „Ihr seid die neue Generation. Nutzt die Möglichkeiten und macht was draus.“ Auch Stephan Schindler, Vizepräsident des Pfälzer Wein-

bauverbandes, überbrachte die Glückwünsche wie auch die Grüße des Präsidenten Reinhold Hörner und unterstrich die Zukunftsfähigkeit Grüner Berufe. Auch er betonte die Notwendigkeit zur Weiterbildung. Die Angebote hierzu seien vielfältig. Es böte sich an, die regionalen Angebote zu nutzen, da hierbei auch schon relevante Ansprechpartner für die spätere Beratung kennengelernt werden könnten. Die Zeiten würden schnelllebiger und herausfordernder werden, aber man solle nicht verzagen. Er ermunterte auch zu einem Aufenthalt im Ausland, weil einen das fachlich, aber auch persönlich weiterbringe

Michael Gesellchen, Präsident des Verbandes Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Rheinland-Pfalz und Saarland, komplettierte die Grußworte und überbrachte seine Glückwünsche. Auch er wies auf die Möglichkeiten der eigenen Entwicklung hin.

#### Betriebe schließen wegen Mangel an Arbeitskräften

So gäbe es eine große Zahl an „Topbetrieben“, die wegen des akuten Arbeitskräftemangels schließen müssten. Hier böten sich perspektivisch die besten Möglichkeiten der Übernahme. Die Absolventinnen und Absolventen könnten und sollten stolz auf ihre erlernten Fähigkeiten und Kompetenzen sein, da besonders der Garten- und Landschaftsbau einen Beitrag zum Klimaschutz und dem Wohlbefinden der Gesellschaft, beispielsweise beim Anlegen und Gestalten von Parks und Grünanlagen leiste. Die erworbenen Kenntnisse würden sicherlich dabei helfen, die vielfältigen Herausforderungen mit neuen, innovativen Lösungen anzugehen. Durch Netzwerken und Engagement wie in einem Verband könne man Synergieeffekte nutzen und versuchen, zukünftige Rahmenbedingungen positiv zu gestalten. Dabei sei es auch nicht schlimm zu stolpern und hinzufallen, wenn man danach wieder aufstünde und weiter sein Ziel verfolge.

Im Anschluss erfolgte die Ausgabe der Europässe, die an Schüler ausgegeben werden, die an mindestens einem der Aus-

tausche mit den beiden langjährigen Partnerschulen in Krems (Niederösterreich) oder Macon-Davaye (Burgund/Frankreich) teilgenommen haben.

Danach wurden die Zeugnisse durch die Klassenlehrer überreicht. Als Jahrgangsbeste im Weinbau wurden mit einem Notendurchschnitt von 1,0 Antonia Wilker aus Pleisweiler-Oberhofen (Ausbildungsbetrieb: Bernhard Huber, Malterdingen) genannt. Den zweiten Platz teilten sich Elena Andres aus Deidesheim (Weingut Josef Seckinger, Niederkirchen), Sibylla Loy aus Stuttgart (Weingut Klaus Hiltz, Dirmstein) und Philipp Theobald aus Niederkirchen bei Deidesheim (Weinbau der Lebenshilfe, Bad Dürkheim), vor dem Drittplatzierten Dominik Saal aus Deidesheim (Weingut Müller Catoir, Neustadt).

#### Die besten der Garten-Landschaftsbauer

Im Gartenbau war Dominic Gerlach aus Pirmasens (Ausbildungsbetrieb: Stadtverwaltung Pirmasens) ebenfalls mit einem Notendurchschnitt von 1,0 Jahrgangsbester. Platz zwei belegt Clara Seeber aus Mannweiler-Cölln (InGaLa Dienstleistungen, Bayerfeld-Steckweiler), gefolgt von Benedikt Andres aus Niederkirchen bei Deidesheim (Kraushaar, Neuhofen). Alle drei haben eine Ausbildung der Fachrichtung Garten- und Landschaftsbau absolviert.

Für ihre herausragenden Leistungen wurden diese Schüler zusätzlich mit einem Geldgutschein der Fördergesellschaft des DLR Rheinpfalz geehrt. Diese unterstützt Aktivitäten im Bereich Bildung und Forschung.

In ihrer Schülerrede hoben die Schülersprecher Luise Oberle und Timon Hülsmeier, beide Gärtner Fachrichtung Zierpflanzenbau, darauf ab, dass das heute erhaltene Zeugnis für viele wahrscheinlich das letzte Schulzeugnis sein werde und erinnerten an schöne wie auch herausfordernde Momente. Man habe manches gelernt, was man direkt anwenden könne und anderes, was einem wahrscheinlich erst in ein paar Jahren relevant erscheinen werde. Auf alle Fälle sei der „Grüne Daumen“ ausgeprägt worden. Auch wenn man nun am Ende der Ausbildung stehe, gehe die Reise weiter. „Wenn sich eine Tür schließt, öffnet sich eine andere.“ Abschließend dankten sie ihren Mitschülern für das tolle Miteinander und allen an der Schule Beteiligten für ihren Einsatz.

Im Anschluss präsentierten die Schülerinnen und Schüler der beiden Abschlussklassen Winzer noch einen kurzen Film über ihre Abschlussexkursionen ins französische Jura sowie nach Baden und den Bodensee, welcher jeweils von zwei dortigen Weinen begleitet wurde.

*Dr. Christian Hill, Abteilung Schule am DLR Rheinpfalz*



Den zwei Jahrgangsbesten Benedikt Andres und Dominic Gerlach im Gartenbau gratulierten (v.l.): Michael Gesellchen vom Garten-, Landschaftsbau- und Sportplatzbauverband, Thomas Linnertz von der ADD, Karoline Heiser vom Landesverband Gartenbau sowie Dr. Günter Hoos vom DLR.

*Fotos: DLR Rheinpfalz*